

Was ist der Sauser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 38

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herr Feuß. Nei aber, Herr Feiß, Herr Feiß, um taufiggottswillenaberan, Herr Feiß! Händ Sie's au ghört, liebwertihiti Frau Stadtrichter, wie de Herr Centaur i dr „Handelszytig“ eufes lieb Jüri und syni Ronanze ufe imperdinenti Wys abemacht?

Frau Stadtrichter. Aeh, nei aber au, was Sie nüd säged!

Herr Feuß. Ja und es göngi gar nümme lang, so gebis en Chrach, schüüliger als dä vu Winterthur.

Frau Stadtrichter. Nei, aber wie chan au dä vu dem Chrach wüffe?

Herr Feuß. Hä, er hätte, denk woll, gschmödt!

Was ist der Sauser?

Ein 7 Jahre entbehrtes,
Unaufgelärtes,
Dennoch von Lehrer und Pfaff be-
gehrtes,
Gährstoff-bewährtes,
Nährstoff-entbehrendes,
Kräfte verzehrendes,
Sorgen verflüchtendes,
Parteitampf beschwichtigendes,

Keine Ablehnung duldendes,
Haarweh verschuldendes,
Stark mitkoffoliges,
Zimmerdar bodiges,
Voranschläge überschießendes,
Westentnops weitendes,
Nicht zu vertuschendes,
Neben verpfuschendes
Oktobergetränk.

Mi: Lue, deet het der Zimmerer 's Loch g'macht.
Sami: Das ist mi Seel nit wahr, 's Loch het er nit g'macht, nume b' Rahme, wo drum ist.

Briefkasten der Redaktion.



M. L. i. J. Kennen Sie denn das alte Geschichten aus der „Luftigen Gesellschaft“ nicht? „Zweene Wanderer verglichen sich, was sie fänden, wollen sie theilen; also funden sie eine Dester (Austier), wußten aber dieselbe nicht zu theilen, nahmen deswegen einen Advokaten an, der sollte sie darin scheiden. Dieser sagte: Ich will Jedem ein Theil davon geben; nur das Wirtmelein, das darin ist, will ich vor meine Mühe behalten.“ Wie glücklich sind wir doch, daß solches heut zu Tage nicht mehr vorkömmt. — **Jobs.** Besten Dank. — **R. a. M.** Wir bitten um Ihre Adresse. — **N. N.** Eine solch freundliche Stimme aus fernen Landen freut uns allerdings aufrichtig, denn hier gibt es für Jedem, welcher sich in der Deffentlichkeit bewegt, ganz andere Dinge zu hören und oft von solchen Herrchen, die nicht einmal ihren Namen orthographisch richtig schreiben können. — **Spatz.** Für die Synode aufbehalten; die Herren werden sich freuen. — **O. J.** Dieser Tage ist in unserer Nähe auch Jemand gestorben „im Alter von 65 J.“ — **A. H. i. W.** Mit Vergnügen. — **Orion.** Unmöglich, da uns Geschäfte für einige Tage wegrufen. — **F. D. i. K.** Eine neue Auflage des Bundestableau's ist nicht erschienen; wir wollen das andern Künstlern überlassen. — **Katuniza.** Nach Wunsch geändert; wir ersuchen um Erneuerung. — **S. J. i. F.** Der Eigendünkel hat mit Charakter Nichts zu schaffen; der Glanz des lieben Jchs ist ihm das allererst zu rettende Gut. — **K. B.** Wenn Andere trauern, soll man nicht scherzen. — **J. V. i. Pef.** Die „Basler Nachrichten“. — **S. i. Lond.** Erhalten und nach Wunsch besorgt. — **F. und S. in L.** Wir bitten um Einsegnung des Betrags. — **L. und F. i. Berl.** Brieflich folgen die nöthigen Mittheilungen. — **W. G. i. Lond.** Das Gewünschte finden Sie am Kopfe verzeichnet. — **Fink.** Dank und Gruß. — **X.** Für kinderlose Mütter hat Driburg stets das höchste Vertrauen mit Recht genossen, war im dortigen „Prospekt“ zu lesen. — **K. R. i. S. So,** so, „der verstorbene Gemeinderath S. ist am 13. September gestorben“? — **W. i. S.** Nur Muth, das kömmt schon noch anders; verbinden Sie sich nur mit den Landwirthen, dann wird es sicher gehen. — **F. V. i. T.** Das „Wiesbadener Ztbl.“ brachte letztes Jahr eine ähnliche Annonce: „Ausgezeichnet als Hundesutter sind Solobatenzwieback.“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Hautkrankheiten.

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecken, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knötchen, Krätze, trockene und nässende Flechten, Hautjucken etc. heilt brieflich, rasch und dauernd (N. 14)

Bremicker,

prakt. Arzt in Glarus.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflande.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten

empfeilt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche, freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZÜRICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Die (M. 10)

Gust. Walch'sche Export-Brauerei

Kaufbeuren (Bayern) Begründet 1805. Kaufbeuren (Bayern)

Generaldepöt für die Schweiz:

Zürich - Hottingen, Florstrasse 5,

empfeilt **hochfeines Exportbier** in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzfähig mit jedem andern bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvaleszenten verwendet. Betrieb durch eigenes Braupersonal.

Flora-Theater.
Pfaunen, Zeltweg, Zürich.
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

Vorzügliche möblirte Zimmer für Pensionäre.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

(M. 28)

A. Wiskemann - Knecht

Sonnenquai - ZÜRICH - Sonnenquai

empfeilt sein reichhaltiges Lager in versilberten Tischgeräthen und Bestecken.

Spezialität

in Artikeln für Hôtels und Restaurants.

Für Solidität aller mit meinem Stempel versehenen Artikel leiste Garantie.

Atelier für Versilberung und Vergoldung.

Ältere, abgenützte Tischgeräthe und Bestecke werden sehr dauerhaft versilbert und wie neu hergestellt.